

Der Gemeinderat Rüti berichtet

Budget 2019 der Politischen Gemeinde mit leichtem Defizit

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung für die Politische Gemeinde ein Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von 0.3 Millionen Franken bei gleichbleibendem Steuerfuss von 55 %. Der mittelfristige Haushaltsausgleich 2015 - 2022 wird neu deutlich übertroffen.

Budget 2019

Für das Budget 2019 sind erstmals die Bestimmungen des neuen Gemeindegesetzes massgebend. Zudem sind die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 - der Verzicht auf die Aufwertung des Verwaltungsvermögens und die Überführung des Alterszentrums Breitenhof als Eigenwirtschaftsbetrieb vom Steuerhaushalt in den Gebührenhaushalt auf den 1. Januar 2019 - umgesetzt.

Das Budget 2019 weist einen Aufwandüberschuss von 0.3 Mio. Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 55 Prozentpunkten aus. Damit verschlechtert sich das budgetierte Ergebnis 2019 gegenüber dem Budget 2018 um 0.1 Mio. Franken.

In der Erfolgsrechnung des Steuerhaushaltes entfällt gegenüber dem Budget 2018 der Buchgewinn von 1.1 Mio. Franken. Dies wird durch die budgetierten Ertragssteigerungen bei den Grundstückgewinnsteuern (0.7 Mio. Franken) und den übrigen Gemeindesteuern (+0.6 Mio. Franken) kompensiert. Rund 0.2 Mio. Franken der Ertragssteigerungen bei den übrigen Gemeindesteuern wird dabei von der Begrenzung des Pendlerabzugs auf höchstens 5'000 Franken erwartet, welche im Zusammenhang mit dem neu zu zahlenden Beitrag an den eidgenössischen Bahninfrastrukturfonds steht. Zusätzliche Erträge sind aus Baurechtszinsen (0.1 Mio. Franken), für die neu den Eigenwirtschaftsbetrieben des Gebührenhaushaltes verrechnete Beanspruchung von Grundstücken (0.2 Mio. Franken) und für die Finanzdienstleistungen budgetiert, die für die Schulgemeinde erbracht werden (0.1 Mio. Franken). Das neue Gemeindegesetz verlangt, dass neu der Finanzausgleichsbeitrag periodengerecht verbucht wird. Der für 2019 budgetierte Beitrag berechnet sich aus den budgetierten massgeblichen Steuererträgen der politischen Gemeinde Rüti und dem vom Gemeindeamt prognostizierten kantonalen Mittel aller Gemeinden. Budgetiert sind 9.4 Mio., was gegenüber 2018 eine Ertragssteigerung von 0.3 Mio. Franken ergibt.

Der Aufwand des Steuerhaushaltes wächst wegen des oben erwähnten Beitrags an den Bahninfrastrukturfonds (0.4 Mio. Franken), höheren Beiträgen für die Pflegefinanzierung (0.2 Mio. Franken) und für Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (0.1 Mio. Franken). Der Personalaufwand nimmt vor allem wegen des Beschäftigungszuwachses in den Ressorts Sicherheit, Kultur, Finanzen und Liegenschaften um rund 0.5 Mio. Franken zu. Der Personalaufwand des Gebührenhaushaltes steigt um 0.6 Mio. Franken, wovon 0.4 Mio. Franken vom Alterszentrum Breitenhof stammen.

Im Budget 2019 des steuerfinanzierten Haushalts sind mit Nettoinvestitionen von 6.7 Mio. Franken für öffentliche Aufgaben 2.0 Mio. Franken mehr eingestellt als 2018. Zusammen mit den budgetierten 6.8 Mio. Franken des Gebührenhaushaltes ergeben sich 13.5 Mio. Franken Nettoinvestitionsausgaben der Politischen Gemeinde im Verwaltungsvermögen. Dazu kommen 2.2 Mio. Franken Nettoinvestitionen im Finanzvermögen.

Aufgaben- und Finanzplan 2019 - 2022

Nach dem budgetierten leichten Aufwandüberschuss für 2019 weist der Aufgaben- und Finanzplan bereits für 2020 eine praktisch ausgeglichene Erfolgsrechnung aus. Der mittelfristige Haushaltsausgleich 2015 – 2022 wird mit einem Überschuss von 4.5 Mio. Franken deutlich übertroffen. Auch in der Finanzplanperiode 2019 – 2022 wird kumuliert ein geringer Ertragsüberschuss erwartet.

Das Budget 2019 wird der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 vorgelegt.

Auskunftspersonen:

Martin Hess, Leiter Finanzen, Gemeindeverwaltung Rüti,

Telefon: 055 251 32 47 / E-Mail: martin.hess@rueti.ch

Gemeinderat Rudolf Meier, Ressort Finanzen,

Telefon: 079 439 74 54 / E-Mail: rudolf.meier@rueti.ch